

Erasmus Erfahrungsbericht - Mikrobiologisches Labor

Medizinische Universität Innsbruck, Österreich

Vier Wochen in der Mikrobiologie in Innsbruck. Als teil der Ausbildung hatte ich die Möglichkeit mit dem Erasmus+ Programm vom 01.06.2026 bis zum 26.06.2026 in der Mikrobiologie mitzuarbeiten. An und abgereist bin ich mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln, was ziemlich gut funktioniert hat.

Während meines Aufenthaltes habe ich in Götzens gewohnt. Die Wohnung habe ich über AirBnB gefunden. Von Götzens hatte ich eine gute Anbindung nach Innsbruck, mit dem Bus fuhr ich ungefähr 10-15 Minuten zum Labor.

Das Labor befindet sich in einem recht großen Gebäude im 2. Obergeschoss. Meine Arbeitszeiten gingen täglich von 07:30 Uhr. Bis 15:30 Uhr. Innerhalb der vier Wochen habe ich die gesamte Bakteriologie kennenlernen können, ich hatte viel Spaß beim näher kennenlernen der Bereiche und konnte viel mitarbeiten.

Meine erste Woche habe ich im Harnlabor verbracht. Morgens ging es mit der Plattenvisite und dem ablesen der Resistenztestungen los, welches von einem der Doktoren durchgeführt wird. Meine Täglichen Aufgaben waren die Plattenanlage wo zwischen klarem und trüben Harn unterschieden wird, das anlegen der Resistenztestungen und das durchführen von Legionellen-Antigen und Pneumokokken-Antigen Testen.

Dann kam das Sputumlabor in dem Morgens auch zuerst die Plattenvisite und das ablesen der Resistenztestungen durchgeführt wurde. Hier habe ich das Gram-Färbegerät vorbereitet, MALDI-TOF proben aufgetragen und die Plattenanlage für Sputum, Trachealsekret und Bronchiallavage Proben gemacht.

Weitere Labor Bereiche in den ich mitarbeiten konnte waren das Blutkulturlabor, das Stuhllabor und der Varia Tag 1. Platz.

Am Varia Tag 1. Platz wir die Plattenvisite von den bma's (Biomedizinische Analytikerinnen) übernommen. Die Resistenztestung wird bei Varia Proben erst nach 24h angelegt anstatt das sie bei der normalen Plattenanlage mit angelegt wird.

Ein Highlight war für mich das Tuberkulose und Pilz Labor.

Die komplette Plattenanlage bei Tuberkulose Proben konnte ich aufgrund der Sicherheitsstufen nicht sehen, bei der Vorbereitung für die Plattenanlage konnte ich aber mitzusehen.

Im Pilzlabor habe ich Lactophenol Tesafilm Abklatsche bei Schimmelpilzen durchgeführt und hatte dann die Möglichkeit diese Präparate zu mikroskopieren und sie anhand der zusehenden Fruchtformen einzuordnen.

Hier in Deutschland haben wir die Ausbildung für Medizinische Technologinnen für Laboratoriumsanalytik (MTL) welche drei Jahre dauert, die Äquivalente Bildung in Österreich ist der 6 Semester Bachelorstudiengang für Biomedizinische Analytik (BMA).

Innerhalb der vier Wochen habe ich in meiner Freizeit die Innenstadt angeschaut und einige Spaziergänge gemacht. Außerdem habe ich meine freie Zeit dazu genutzt um zu kochen und neue Rezepte auszuprobieren.

Meine Zeit in Innsbruck war sehr angenehm, es ist eine schöne Stadt umgeben von Bergen. Die Arbeit im Labor war unterschiedlich und hat Spaß gemacht, die Mitarbeiter sind sehr nett und ich habe mich gut aufgenommen gefühlt. Das Praktikum in Österreich war eine schöne Erfahrung.



